

Besondere R-Stempel auf Auslandspost

Gelegentlich findet der interessierte Sammler von Sb-Postsendungen aus der DDR in das Ausland Belege, auf denen zusätzlich zu den bekannten Zusatzstempeln für eingeschriebene Postsendungen sehr auffällige R-Stempel mit roter Stempelfarbe abgedruckt wurden (Abb.1 bis 3). Diese roten R-Stempel aus den 80-iger Jahren gibt es als Kreisstempel (Ø 20 mm) in 2 Varianten ("R" mit und ohne Serifen) und als Zeilenstempel (37 mm lang, zweizeilig).



Abb. 1:

Sb-R-Luftpostbrief nach Australien mit zusätzlichem roten R-Stempel im Kreis ("R" mit Serifen), Sb-R-Zettel Mi.Nr. 2A 22 Greifswald 1, Ost 2200 GREIFSWALD 1 vom -5.-5.80-16, rs. 3 AkSt, ELS



Abb. 2:

Sb-R-Luftpostbrief nach Australien mit zusätzlichem roten R-Stempel im Kreis ("R" ohne Serifen), Sb-R-Zettel Mi.Nr. 2 A(1) 9061 Karl-Marx-Stadt, Ost 9061 KARL-MARX-STADT 61 vom 15.07.86-18, rs. 2 AkSt, ELS



Abb. 3:

Sb-R-Luftpostbrief nach Australien mit zusätzlichem rotem R-Zeilenstempel, Sb-R-Zettel Mi.Nr. 2C (Forge-Nr. 2B) 724 Grimma 4, OST 2740 GRIMMA 4 vom 09.06.85-17, rs. 2 AkSt, ELS

Eine Auswertung von 53 Sb-R-Luftpostbriefen aus 3 Sammlungen - alle nach St. Agnes in Australien - ergab für die drei abgebildeten R-Zusatzstempel dieses Bild (*):



Anzahl der Belege:	22	21	10
Zielgebiete:	alle Australien / Übersee		
Zusatzleistung:	alle Luftpost		
Verwendungszeit:	1978 - 1982	1981-1989	1984 - 1989
Aufgabepostämter:	2140 Anklam1 2200 Greifswald 1 (2x) 2205 Lubmin 1 233 Bergen 25 Rostock 2 4270 Hettstedt 2 43 Quedlinburg 432 Aschersleben1 45 Dessau 9 453 Rosslau 1 701 Leipzig 17 7031 Leipzig 19 72 Borna 1 74 Altenburg 2 77 Hoyerswerda 9 90 K-M-Stadt 1 90 K-M-Stadt 4 90 K-M-Stadt 23 90 K-M-Stadt 61 92 Freiberg 5 94 Aue 1	2100 Pasewalk 213 Prenzlau 1 22 Greifswald 1 25 Rostock 1 2750 Schwerin 50 42 Merseburg1 4350 Bernburg 1 44 Bitterfeld 1 45 Dessau 1 4500 Dessau 3 4530 Rosslau 1 4602 Wittenberg Luth. 701 Leipzig 7513 Cottbus 13 759 Spremberg 1 9010 K-M-Stadt 1 90 K-M-Stadt 23 9040 K-M-Stadt 4 90 K-M-Stadt 61 93 Annaberg-Buchholz 1 934 Marienberg	2203 Demmin 1 2112 Eggesin 1 4308 Thale 1 432 Aschersleben 1 4600 Wittenberg Luth. 5230 Sömmerda 1 7240 Grimma 4 9010 K-M-Stadt 1 (2x) 9071 K-M-Stadt 71

Absender/Verwendung:

Burow, Berlin	1	2	-
Behrens, Teltow	4	4	2
Thieme, Freiberg	5	7	2
Garbisch, Erfurt	2	1	-
Lehmann, Karl-Marx-Stadt	3	3	1
Malth, Görlitz	6	3	5
Spitzer, Hoyerswerda	1	-	-
Hentschel, Zwickau	-	1	-

(*) R-Luftpostbelege mit "normalen" Einschreibezetteln lagen nicht vor.

Ergebnisse, Schlussfolgerungen und Fragen:

- Die vorgestellten zusätzlichen R-Stempel sind offensichtlich keine privaten Zusatzstempel. Es kann weiter ausgeschlossen werden, dass die Zusatz-R-Stempel in den aufgeführten DDR-Aufgabepostämtern verwendet wurden.
- Alles deutet mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit darauf hin, dass die zusätzlichen roten R-Stempel in einer zentralen Postdienststelle Australiens (Auswechselfostamt) zur Verwendung kamen.

Frage: Wo befand sich das DDR-Auswechselfostamt für Luftpost nach Übersee?

- Aus welchen Gründen wurden die zusätzlichen roten R-Stempel verwendet und abgedruckt, zumal die Belege in der Regel zweifelsfrei als rekommandierte Postsendungen gekennzeichnet waren? Die Autoren vermuten, dass lediglich eine zusätzliche und auffällige Kennzeichnung für die Behandlung und Zustellung der R-Sendung im Ziel-land durchgeführt wurde.

Auf eine entsprechende Anfrage an den 1. Vorsitzenden der Arge "R+V-Zettel" e.V., Sfrd. Jürgen Olschimke, antwortete dieser am 25.09.2012:

"...Generell schreibt der Weltpostvertrag vor, daß Einschreiben von einem Land in das andere in besonderen Kartenschlüssen verschickt werden müssen. Dies ist auch noch heute - im Jahr 2012 - so. Alle Einschreiben werden hier beispielsweise in Frankfurt am Main im IPZ aus dem normalen Sendungsstrom herausgefischt, sofern sie vorher nicht schon in separaten Sendungsströmen dort ankamen. Je nach Land werden die Einschreiben nun in speziellen Kartenschlüssen mittels Sammelnachweises oder - je nach Land - auch mit Einzelnachweis gefertigt und dann weitergeleitet. ... Jedes Land hat mindestens eine oder auch mehrere sogenannte Auswechslungsstellen, über die der internationale Postaustausch erfolgt. Im Falle der DDR dürfte diese Auswechslungsstelle in Berlin gewesen sein.

Wie Sie richtig annehmen, gehe ich auch davon aus, dass die roten R-Stempel nicht hier in Deutschland abgeschlagen wurden. Vermutlich wurden diese im Eingangsauswechslungsamt in Australien angebracht. Welches das ist oder war, kann ich Ihnen aber nicht sagen, da diese je nach Land auch im Laufe der Zeit öfters mal geändert wurden.

Diese Stempel sind laut einem GB-Spezialisten (auch Commonwealth) schon von Anfang an in diesen Gebieten im Einsatz gewesen. In der Regel wurden diese Stempel bei abgehender Post zur deutlichen Kennzeichnung eines R-Briefes abgeschlagen, als es...noch keine Einschreibestrichcodelabel gab. Dieser GB-Spezialist ist auch der Meinung, dass diese Stempel erst in Australien zur besseren Kenntlichmachung der Briefe als Einschreiben angebracht wurden, ähnlich wie in Deutschland zeitweilig spezielle Einschreibezettel "Einschreiben aus dem Ausland" zur besseren Kenntlichmachung benutzt wurden..."

Die Autoren stellen ihre Erkenntnisse zur Diskussion und sind an zielführenden Hinweisen interessiert. Wer kann weitere Beispiele für zusätzliche R-Stempel auf Einschreibebriefen - auch aus der Zeit vor 1978 - in das Ausland vorlegen?

Günter Beer, Erfurt
Volker Thimm, Eutin